BAADER KONZEPT

Bauvorhaben „Eugen-Schreiber-Straße“ in Lampertheim

Kartierbericht Zauneidechsen

Allgemeine Projektangaben

Auftraggeber:	**Stadtplanung + Architektur Fischer**	Mittelstraße 16 68169 Mannheim
Auftragnehmer:	**Baader Konzept GmbH** www.baaderkonzept.de	N7, 5-6 68161 Mannheim
Projektleitung:	Dr. M. Gonser	
Projektbearbeitung:	Dipl. Biologin Franziska Vögler	

Datum:	Mannheim, den 10. Oktober 2016
Aktenzeichen:	16139-1

Inhaltsverzeichnis

1 Anlass und Aufgabenstellung 2
2 Methodik 3
3 Ergebnisse 4
4 Bewertung 6
5 Fazit 9
6 Quellen 10

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Juvenile Zauneidechse im Vorhabenbereich 4
Abbildung 2: Übersicht der Kartierung mit Fundpunkten und Erfassungstagen 5
Abbildung 3: Vorhabenbereich entlang der Lärmschutzwand im August 2016 7
Abbildung 4: Zustand Vorhabenfläche August 2016 7
Abbildung 5: Ruderalvegetation im Vorhabenbereich 8
Abbildung 6: Vorhabenbereich im August 2016 8

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Übersicht der Kartiertermine 4

1 Anlass und Aufgabenstellung

Auf einer Brachfläche, angrenzend zum Bahnhof in Lampertheim, ist vorgesehen, ein Bauvorhaben zur Wohnbebauung umzusetzen. Hierfür muss zuvor das Vorhabengebiet auf artenschutzrechtliche Konflikte hin untersucht werden.

Als Gutachterbüro wurde die Baader Konzept GmbH vom Vorhabenträger beauftragt, im Vorhabenbereich des Bauvorhabens in der Eugen-Schreiber-Straße in Lampertheim das Vorkommen von Reptilien, speziell Zauneidechsen, zu untersuchen.

Durch das Gutachterbüro Rausch & Partner wurden im Jahr 2014 und 2015 im Vorhabenbereich bereits Zauneidechsen nachgewiesen. Die Kartierung von Baader Konzept im August 2016 ist als Ergänzung zu den Kartierungen in den vorherigen Jahren zu sehen. Nachfolgend werden die Ergebnisse der Kartierungen im August 2016 beschrieben.

2 Methodik

Um Reptilien erfolgreich erfassen zu können, haben sich Sichtbeobachtungen der Tiere durch gezieltes Absuchen von relevanten Strukturen bei geeigneter Witterung (warm, trocken, sonnig bis leicht bewölkt) und im Zeitraum April bis September als gängige Methode erwiesen.

Hierbei wird das Untersuchungsgebiet in Transekten langsam begangen, wodurch Doppelzählungen vermieden werden. Außerdem empfiehlt es sich, potenzielle Versteckplätze wie größere Steine, auf dem Boden liegende Bretter etc. auf darunter befindliche Tiere zu kontrollieren. Im Zuge von Eidechsenerfassungen können nie alle Tiere eines Bestandes beobachtet werden, weshalb die Anzahl nachgewiesener Tiere mithilfe eines Korrekturfaktors multipliziert wird, um den Bestand eines Untersuchungsgebiets zu ermitteln.

Im vorliegenden Fall war es nicht möglich, eine Frühjahrsbegehung durchzuführen. Es wurden im August 2016 insgesamt 3 Begehungen bei guten Witterungs-bedingungen durchgeführt. Hierbei wurde das Untersuchungsgebiet flächendeckend auf Reptilien, vor allem Zauneidechsen, abgesucht. Die Fläche wurde zu unterschiedlichen Tageszeiten begangen, wodurch die gesamte Aktivitätsphase von Zauneidechsen im Tagesverlauf abgedeckt werden konnte.

3 Ergebnisse

Tabelle 1: Übersicht der Kartiertermine

Datum der Geländebegehung	Zeitpunkt und Witterung	Ergebnis der Geländebegehung
25.08.2016	8.00 - 11.00 Uhr, sonnig und warm, keine Wolken, etwa 24°C	1 Weibchen, 5 juvenile Zauneidechsen
29.08.2016	13.30 – 16.30 Uhr, leicht bewölkt, etwa 28°C	3 Weibchen, 1 unbestimmtes Individuum, 3 juvenile Zauneidechsen
31.08.2016	8.30 – 11.30 Uhr, sonnig und warm, keine Wolken, etwa 22°C	1 Weibchen, 7 juvenile Zauneidechsen

Insgesamt konnten zwischen 6 und 8 Zauneidechsen während der Geländebegehungen beobachtet werden. Am 31.08.2016 konnte die höchste Dichte an Zauneidechsen festgestellt werden: 1 Weibchen und 7 juvenile Tiere. Sie sind flächendeckend über das Gebiet verteilt und wurden sowohl an der Lärmschutzwand als auch entlang der Eugen-Schreiber-Straße wurden Zauneidechsen vorgefunden.

Abbildung 1: Juvenile Zauneidechse im Vorhabenbereich

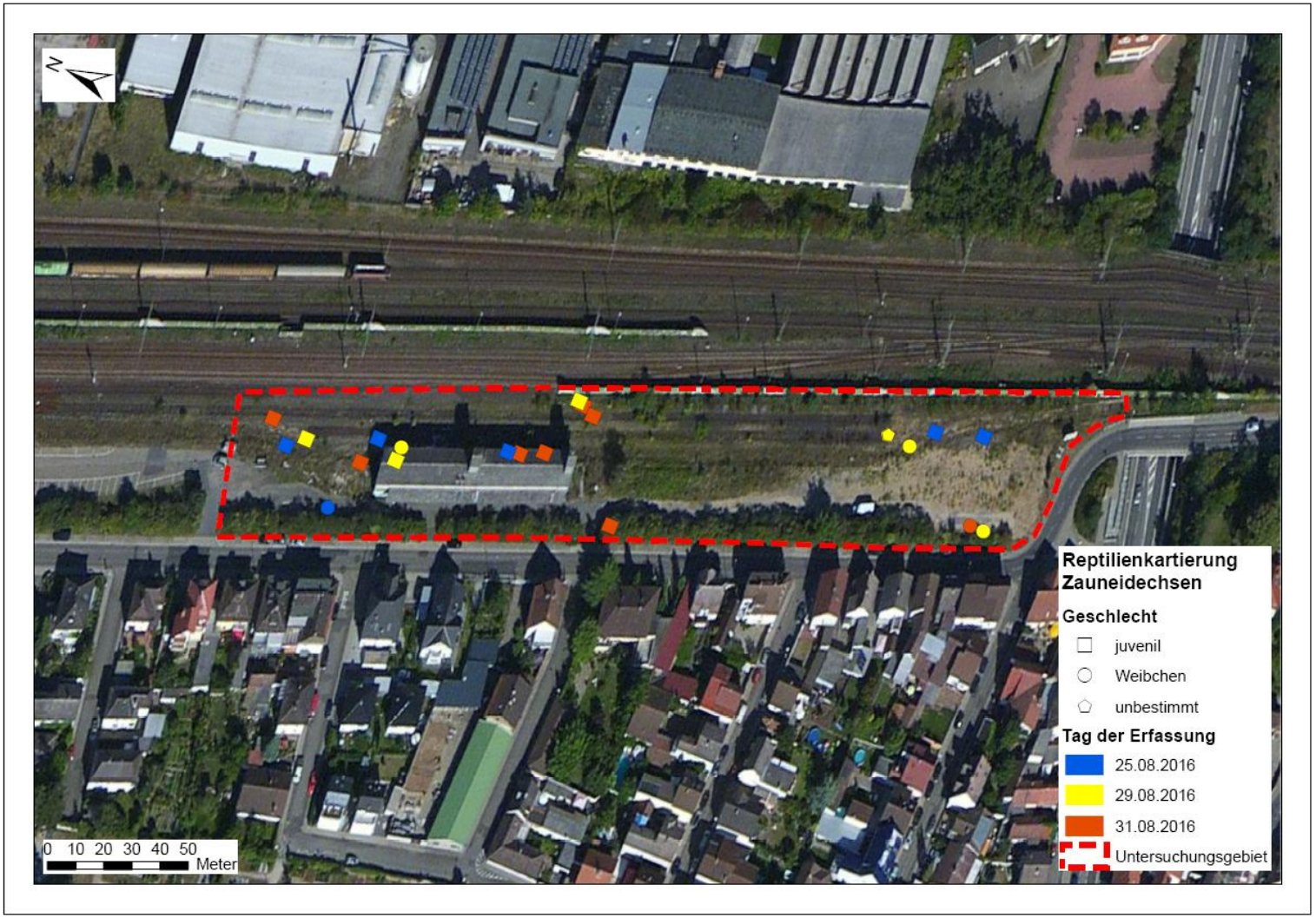

Abbildung 2: Übersicht der Kartierung mit Fundpunkten und Erfassungstagen

4 Bewertung

Es wurden überwiegend juvenile Zauneidechsen nachgewiesen. Dies ist auf den fortgeschrittenen Jahresverlauf zurückzuführen, da adulte Zauneidechsen bereits teilweise ab Ende August in die Winterruhe gehen bzw. ihre Winterquartiere aufsuchen und diese nur noch selten verlassen. Besonders männliche Zauneidechsen gehen früher in Winterruhe als weibliche und Jungtiere (Blanke 2010). Juvenile Zauneidechsen sind oft noch bis Ende September bzw. Anfang Oktober zu beobachten, da diese noch Nahrungsreserven für die anstehende Winterruhe anlegen müssen.

Die Fundpunkte zeigen, dass der Vorhabenbereich flächendeckend von Zauneidechsen genutzt wird, wenn auch in geringer Dichte. Nur in Bereichen, die bereits jetzt vollständig von Sukzession zugewachsen sind, konnten keine Nachweise erbracht werden.

Eine Hochrechnung der Population nach LAUFER (2014) ist im vorliegenden Fall nicht praktikabel, da hierfür nur adulte Eidechsen herangezogen werden. Dies würde die tatsächliche Population vor Ort nicht widerspiegeln, da nur die zwei nachgewiesenen adulten Weibchen mit einem Faktor zur Populationsschätzung heranzogen werden dürften. Da es, wie oben geschrieben, bereits spät im Jahr war, befinden sich viele adulte Tiere bereits in der Winterruhe bzw. sind nur noch selten nachzuweisen. Das Vorkommen von Jungtieren zeigt, dass die Reproduktion der Zauneidechsenpopulation erfolgreich verläuft. Die relativ hohe Anzahl an Jungtieren lässt auf eine stabile, wenn auch keine große Population im Vorhabenbereich schließen.

In Bezug auf die Habitatausstattung und die Vegetationsstruktur kann die Fläche derzeit als gut geeigneter Lebensraum für Zauneidechsen eingestuft werden. Allerdings tendieren die darauf befindlichen Gehölze und Ruderalflure dazu, die Fläche vollständig zu bewachsen und zu beschatten.

Derzeit gehen wir davon aus, dass die Zauneidechsen-Population eine Größenordnung von 50-100 adulte Tieren nicht überschreiten wird.

Abbildung 3: Vorhabenbereich entlang der Lärmschutzwand im August 2016

Abbildung 4: Zustand Vorhabenfläche August 2016

Abbildung 5: Ruderalvegetation im Vorhabenbereich

Abbildung 6: Vorhabenbereich im August 2016

5 Fazit

Im Zuge der Reptilienkartierung im Vorhabenbereich der Eugen-Schreiber-Straße in Lampertheim konnten während jeder der drei Begehungen Zauneidechsen nachgewiesen werden. Die Verteilung der Nachweise lässt auf eine momentan flächendeckende Verbreitung der Zauneidechse auf der Fläche schließen. Es wurden mehrere Jungtiere nachgewiesen, was zeigt, dass die Fortpflanzung der Zauneidechsenpopulation erfolgreich verläuft. Die Kartierungen ergaben nur wenige adulte Zauneidechsen, was einerseits am fortgeschrittenen Jahresverlauf liegt, jedoch auch vermuten lässt, dass die örtliche Population relativ klein zu sein scheint.

Derzeit gehen wir davon aus, dass die Zauneidechsen-Population eine Größenordnung von 50-100 adulte Tieren nicht überschreiten wird. Aussage-kräftigere Angaben zur Größe der Population vor Ort lassen sich allerdings nur dann durchführen, wenn auch die Ergebnisse von Frühjahrskartierungen hinzugezogen werden können.

6 Quellen

BLANKE, I. (2010): Die Zauneidechse. Beiheft der Zeitschrift für Feldherpetologie 7, Laurenti Verlag.

LAUFER, H. (2014): Praxisorientierte Umsetzung des strengen Artenschutzes am Beispiel von Zaun- und Mauereidechsen – In: LUBW Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg (Hrsg.): Naturschutz und Landschaftspflege Baden-Württemberg. Band 77, S. 93-142.